

# „Wie gemacht für den Storchenturm“

Alexandra und Dietrich Thomas ernten Riesenbeifall beim „Musikalischen 3-Gänge-Menü“

Denzlingen (hg). Zum siebenten „Musikalischen Drei-Gänge-Menü“ des Heimatvereins lud Daniel Böhler am vergangenen Samstag in den „Storchenturm“ ein. Die Besucher erlebten im voll besetzten einstigen Kirchenraum sowie im benachbarten „Rebstock“ Musik und Kochkunst auf höchster Ebene.

„Tolle Künstler, leckeres Essen und nicht zuletzt auch unterhaltsame Kommunikation“ prägten jeweils die „Musikalischen Drei-Gänge-Menüs“, wie Daniel Böhler als Organisator eingangs in seinem Grußwort betonte. Man wolle mit der Wahl des Veranstaltungsortes, nämlich der von Theodor Zeller künstlerisch gestalteten einstigen St.-Michaelskirche, auch den Künstler Theodor Zeller würdigen. Für das siebente „Musikalische Drei-Gänge-Menü“ habe der Heimat- und Geschichtsverein etwas Besonderes organisieren können, nämlich zwei „Künstler aus dem fernen Köln, die glücklicherweise verwandtschaftlich mit Denzlingen verbunden“ seien. Nur so sei es möglich gewesen, sie „auf unsere Bühne zu bringen“. Mit der Opernsängerin Alexandra und deren Mann



**Daniel Böhler ist der Initiator der Kultur-Veranstaltungen in der einstigen Michaelskirche.**

Dietrich Thomas, einem hervorragenden Jazzpianisten, habe man eine nicht alltägliche Kombination finden können, und damit wie gemacht für die Reihe „Kultur im Storchenturm“, denn auch die sei nicht alltäglich. Schmunzeln verursachte Daniel Böhler mit seiner humorvollen Anmerkung, dass er auf den Stühlen Papiertaschentücher verteilt habe, nachdem seiner Frau schon beim Vorlesen der Songauswahl die Augen feucht geworden seien. Wie schon vielfach erfahren, spüre man immer wieder neu, dass auch „im Rebstock Künstler am Werk“ seien. So dürfe man mit dem Team von



**Alexandra und Thomas Dietrich beim „Musikalischen Drei-Gänge-Menü“.** Fotos: Helmut Gall

Adolf und Axel Frey im „Rebstock“ wieder ein „wunderbar auf den Abend abgestimmtes Menü erwarten. Nach dieser verbalen „Ouvertüre“, die mit einem vorausgegangenen Gläschen Sekt köstlich einstimmt, stand eine musikalische Reise durch sämtliche Höhen und Tiefen des menschlichen Gefühlslebens“ auf dem Programm: „Love Songs“ und „Chansons d'amour“ von Rod Stewart über Joni Mitchell bis Jacques Brel.

## **Im Zentrum das Thema Liebe**

Alexandra und Thomas Dietrich präsentierten sich dabei nicht nur als

ausgezeichnete Musiker, sondern auch als sympathische Moderatoren ihrer speziell für das Denzlinger „Musikalische Drei-Gänge-Menü“ zusammengestellten Titel in französischer, englischer und deutscher Sprache.

Wunderschöne Evergreens waren ebenso zu hören wie viele weniger bekannte, aber sehr aussagekräftige Titel zum Thema Liebe in all ihren menschlichen Phasen: angefangen vom unsterblich glücklichen Verliebtsein bis hin zur erkalteten Liebe und völliger Entfremdung. Dieser Spannungsbogen menschlicher Liebesbeziehungen wurde in allen drei musikalischen „Gängen“ hervorragend interpretiert und kam zum Ende des dritten Teils und in der obligatorischen Zugabe nochmals zum Ausdruck mit den beiden markanten Kompositionen „Wie hab ich nur leben können ohne dich?“ (Friedrich Hollaender) und schließlich mit dem „Zarah-Leander-Ohrwurm“ „Nur nicht aus Liebe weinen“ (Hans Fritz Beckmann / Theo Mackeben). Das für den 18. März 2016 vorgesehene nächste musikalisch-kulinarische Treffen sei bereits jetzt ausverkauft, war zu erfahren.